



BLUTSPENDE SRK GRAUBÜNDEN



# JAHRES BERICHT 2022

# PERSONAL

## UNSER TEAM/ FUNKTION MITARBEITENDE

### LEITUNG LABOR

Nicole Heim

### LEITUNG EQUIPEN UND ZENTREN

Elvira Battaglia

### LEITUNG QUALITÄTSSICHERUNG

Ruth Seidlitz

### LABOR

Monika Furrer  
Roman Lampert  
Pia Lasermann  
Martina Nigg  
Ruth Seidlitz  
Heidi Spaar  
Caroline Steigert  
Andrea Zehnder

### SEKRETARIAT / BUCHHALTUNG

Jvana Donatsch (bis Dezember)  
Gabriella Vincenz  
Ladina Vincenz (ab November)

### BERATUNG UND BUCHHALTUNG

Beat Bernhard

### REVISIONSSTELLE

Alfina Revision AG

### STIFTUNGSRAT

#### PRÄSIDENT

Franco Hübner

#### MITGLIEDER

Claudio Candinas  
Hans Geisseler  
Sonja Heer  
Marco Oesch  
Dr. med. Valentin Rehli  
Dr. med. Thomas Sieber  
Dionys Steger (bis Ende Dezember)  
Dr. med. Christina Züger

#### GESCHÄFTSLEITERIN FACHTECHNISCH VERANTWORTLICHE PERSON BLUTENT- NAHME UND HERSTELLUNG

Sonja Heer

#### FACHTECHNISCH VERANTWORTLICHE PERSON DURCHFÜHRUNG VON HÄMATOLOGISCHEN UND MIKROBIOLOGI- SCHEN UNTERSUCHUNGEN

Dr. med. Martin Risch

#### SPENDEÄRZTE

Pract. med. Michael Zürcher  
Pract. med. Eméry Schindler

#### MEDIZINISCHE BERATUNG

Dr. med. Beat M. Frey

**MOBILE EQUIPEN****MITARBEITENDE**

Brigitta Bleuler  
Gaby Caduff  
Patricia Caratsch  
Ruth Danz  
Heidi Gerber  
Martina Gollner (ab August)  
Selina Grond (bis Juli)  
Angelica Hardegger (ab Juni)  
Cornelia Lechner  
Lilian Nipp (bis Juli)  
Mariel Pieth (bis September)  
Elfi Scheiwiller  
Ursina Schett  
Cornelia Schmid  
Gian Franco Schneider  
Irene Schütz  
Daria Tschenett  
Corinne Weishaupt  
Katja Zimmermann

**BLUTSPENDEZENTREN****BLUTSPENDEZENTRUM CHUR**

Kantonsspital Haus 1  
Loëstrasse 170  
7000 Chur  
081 353 15 54

**ENTNAHMEZENTRUM GLARUS**

Kantonsspital  
Burgstrasse 99  
8750 Glarus  
079 614 83 29

**EQUIPE ILANZ**

Regionalspital Surselva  
Spitalstrasse 6  
7130 Ilanz  
079 823 54 03

**EZ GLARUS**

Elvira Battaglia  
Ruth Danz  
Martina Nigg

**EQUIPE ILANZ**

Brigitta Bleuler  
Ruth Danz

**FAHRER EQUIPE**

Markus Cadosch  
Thomas Cadosch  
Placi Caduff  
Gian Franco Schneider

**SITZ DER STIFTUNG**

Stiftung Regionaler Blutspendedienst  
SRK Graubünden  
Loëstrasse 170  
Kantonsspital  
7000 Chur

Telefon 081353 15 54 | 081256 66 16  
E-mail [info@blutspende-gr.ch](mailto:info@blutspende-gr.ch)

Homepage [www.blutspende-gr.ch](http://www.blutspende-gr.ch)

# INHALTS- VERZEICHNIS

Personal	03
Präsidentenbericht	06
Bericht der Leitung	08
Wer hätte das gedacht?	10
Bericht der Leitung Labor	12
Bereich Blutentnahme	16
Die Henry Dunant Medaille	22
Stammzellenspenden	23
Bericht eines Stammzellenspenders	24
Bereich Produktion	26
Abgabe von Blutprodukten	27
Bericht der Qualitätssicherungsbeauftragten	28
Bereich Labor	30
Infektionstestung	31
Bereich Aus- und Weiterbildung	32
Dank an unsere Spender	33
Jahresrechnung mit Vergleich zu Vorjahr	38

# PRÄSIDENTEN- BERICHT

## RBSD GR – JAHRESBERICHT 2022



Franco Hübner

Liebe Partner, Spenderinnen und Spender  
liebe Freunde unseres Blutspendedienstes

Was lange währt und sich bewährt...wird  
sich trotzdem einmal ändern...

Ich gewöhnte mich einfach schon daran,  
dass wir gemeinsam in «unserem» Blut-  
spendedienst arbeiten und ein tolles Team  
bilden. Wie das Leben so spielt dauert  
eben nicht alles so lang, wie man sich das  
wünscht. Ich dachte, dass wir einmal gleich-  
zeitig unsere Nachfolge lösen könnten. Nun

ist mir Sonja Heer zuvorgekommen. Sonja  
Heer erlebte in den vergangenen 28 Jahren  
die Entwicklung unseres Blutspendedienstes  
und prägte sie auch massgeblich. Das  
heutige Führungsmodell wurde dank ihrer  
Einsatzbereitschaft und ihrer Übernahme  
der Verantwortung überhaupt erst ermög-  
licht. So stehen wir heute gesund und vor  
allem anpassungsfähig da und können den  
Betrieb in die neuen, erfahrenen Hände von  
Daniela Angelillis legen.

Für unsere Zusammenarbeit und ihren  
grossen Einsatz in den vergangenen Jahr-  
zehnten danke ich Sonja Heer ganz herz-  
lich und wünsche Ihr und Ihrem Mann viele  
schöne Erlebnisse auf ihren Reisen und ei-  
nen langen gesunden und glücklichen neu-  
en Lebensabschnitt.

Mittlerweile gehört die Anpassungsfähig-  
keit zur DNA unseres kleinen aber feinen  
Blutspendedienstes. Immer wieder führen  
Veränderungen bei Blutbedarf unserer Spi-  
tälern, Patientinnen und Patienten und auch  
bei unseren Partner-Blutspendediensten zu  
Massnahmen, welche unser Team schnell  
und effizient lösen müssen. Natürlich gelin-  
gen diese Lösungen nur dank der Spende-  
bereitschaft und Flexibilität unserer Spen-  
derinnen und Spender. Ihnen allen gehört  
mein grösster Respekt und meine Dankbar-  
keit für ihre erbrachten Leistungen.  
Dionys Steger, seit 2009 Mitglied im Stif-

tungsrat, trat per Ende 2022 von seinem Amt  
zurück. Für die langjährige, sehr angeneh-  
me Zusammenarbeit danke ich ihm herzlich  
und wünsche ihm viel Glück und beste Ge-  
sundheit. An seine Stelle trat Myrtha Tüsel-  
Bissig. Sie verstärkt unseren Stiftungsrat  
ab Anfang 2023 und ist ein wichtiges Binde-  
glied zu unserer Partnerorganisation, dem  
Kantonalverband Bündner Samariterverei-  
ne, deren Präsidentin sie aktuell ist.

Das Jahresergebnis ist wiederum positiv.  
Dies gelingt uns nur, dank der effizienten  
und schlanken Strukturen und wie oben er-  
wähnt, dem Einsatz aller Beteiligten. Aber  
der Spielraum ist klein. Wir sind unabhän-  
gig, benötigen jedoch auch die strategisch  
wichtigen und lange etablierten Zusammen-  
arbeiten mit dem Zentrallabor Kantonsspi-  
tal Graubünden und seinem Leiter, Dr. med.  
Martin Risch und dem Blutspendedienst Zü-  
rich mit seinem Direktor Dr. med. Beat M.  
Frey und deren Spenderärzten.

**Mein alljährlicher grosser Dank  
gilt ihnen und allen unseren Part-  
nern, den Kliniken des Kantons-  
spitals, den Regionalspitälern,  
unseren Kooperationspartnern  
der Regionen Luzern, St. Gallen,  
Zürich und dem Blutspendedienst  
SRK Schweiz AG für die guten  
Partnerschaften.**

Unserem ganzen Team mit unserer schei-  
denden Geschäftsleiterin Sonja Heer und  
unseren Stiftungsräten und -rätinnen ein  
herzliches Dankeschön. Unserer neuen Ge-  
schäftsleiterin Daniela Angelillis wünsche  
ich einen guten Start und viel Freude bei der  
neuen Aufgabe und der Zusammenarbeit  
mit unserem Team.

Für den Stiftungsrat des Regionalen Blut-  
spendedienst SRK Graubünden

Franco Hübner  
Präsident  
10.04.2023 / FH

# BERICHT DER LEITUNG

Geschätzte Leser:innen, liebe Blutspender:innen,  
Dies ist der Bericht der gemeinsamen Leitung des RBSD GR.



Bild Sonja Heer und Martin Risch © Markus Cadosch

Gemeinsam möchten wir das vergangene Berichtsjahr Revue passieren lassen. Nach den initial zum Jahreswechsel Rekordhohen Coronazahlen hat sich die Pandemie im Frühjahr deutlich abgeflacht. Damit hat sich der RBSD GR schwerpunktmässig auf den Normalbetrieb fokussiert. Die nun über 2 Jahre dauernde Pandemie hat uns so Vieles aus einer anderen Perspektive betrachten lassen, was sehr lehrreich war und letztlich zu einigen Änderungen und Anpassungen in unseren Abläufen geführt hat. Im Bericht des Bereiches Blutentnahmen, mobile Equipen finden sie hierzu ein schönes Beispiel.

Damit die mobilen Equipen ihren gewohnten Auftrag in der Südostschweiz durchführen können, sind wir auf unseren Blutspendebus angewiesen. Nach 15 Jahren wurde nun unser roter Blutspendebus durch einen

neuen, weissen und etwas grösseren Bus ersetzt. Neu ist dieser mit einem 4x4 Antrieb ausgestattet. Dies erhöht die Sicherheit, insbesondere in den schneereichen Wintermonaten. Zeitgleich haben wir zudem ein Blutspende Auto angeschafft, um immer genügend Platz für unsere Mitarbeitenden und alles benötigte Material zu haben. Mehr dazu auch im Bericht Bereich Blutentnahmen.

Obwohl der Spenderzulauf weiterhin gross war, mussten ab Sommer zusätzliche Massnahmen ergriffen werden. Wie bereits des Öfteren bewährt hat sich dabei die direkte telefonische Aufbietung zur Blutspende. Ein herzliches Dankeschön an alle, die den diversen Aufrufen nachgekommen sind, um dem hohen Bedarf gerecht zu werden. Trotz all der Anstrengungen mussten auch im Berichtsjahr einige Blutprodukte zugekauft werden. Dies, um auch in Notfällen genügend Blutprodukte an Lager vorrätig zu haben. Dank der guten Zusammenarbeit in der Region ZOCH (Zürich, Zentral- und Ostschweiz) konnten wir so die Versorgung jederzeit sicherstellen.

Seit einigen Jahren werden wir vom Blutspendedienst Zürich personell unterstützt und bei Bedarf beraten. Michael Zürcher, Spendearzt, kommt wöchentlich zu uns, führt Spendergespräche und klärt offene

Fragen. Medizinisch beraten wurde die fachtechnisch verantwortliche Person im Bereich Herstellung weiterhin von Beat Frey, medizinischer Direktor Blutspende Zürich. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut, ein grosses Dankeschön.

Zuletzt möchten wir all unseren Mitarbeitenden ein grosses Dankeschön aussprechen, jeder einzelne hat aktiv mitgeholfen, die Versorgung in unserer Region sicherzustellen und zum Wohl der Spender und Patienten den bestmöglichen Service angeboten.

Zu guter Letzt wird das der letzte gemeinsame Bericht dieser beiden Autoren sein, weil sich Sonja Heer entschlossen hat, nach 28-jähriger Tätigkeit für den RBSD-GR im Frühjahr 2023 in den vorzeitigen Ruhestand zu gehen. Mehr Details können Sie aus dem persönlichen Beitrag entnehmen.

Sonja Heer  
Geschäftsführerin  
Fachtechnisch verantwortliche Person

Dr. med. Martin Risch  
Fachtechnisch verantwortliche Person

# WER HÄTTE DAS GEDACHT

Als ich am 1. Juli 1995 beim Blutspendedienst in Chur angefangen habe, hätte ich mir nicht im Traum vorstellen können, dass ich 28 Jahre meines Arbeitslebens hier verbringe.

**Für mich ein Beweis für einen guten Arbeitgeber, ein gutes Arbeitsklima, aufgestellte Kolleginnen und Kollegen und nicht zu vergessen «arbeiten an einem Ort, wo andere Ferien machen».**

Damals startete ich als med. Laborantin, heute BMA HF, unter der Leitung von Dr. Brigitte Brand. Später, im Jahr 2000 durfte ich die Stelle der Leitenden BMA HF übernehmen. Mit dem Wechsel in der ärztlichen Leitung, von Dr. Brigitte Brand zu Dr. Thomas Schulzki und schlussendlich zu Prof. Dr. Reinhard Henschler durfte ich immer mehr Verantwortung für den ganzen Betrieb übernehmen. Seit 2018 bin ich als fachverantwortliche Person, für Entnahme von Blut, Herstellung und Vertrieb von Arzneimitteln, und den gesamten operativen Ablauf als Geschäftsführerin verantwortlich.

In der ganzen Zeit durfte ich mich auf die grosse Unterstützung des Stiftungsrates und Dr. Martin Risch, FAMH verlassen und habe ein fabelhaftes und eingespieltes Team von Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich sehr gerne zusammengearbeitet habe.

Auch wenn es noch so schön ist, habe ich entschieden in die nächste Lebensphase zu wechseln und mich als Frühpensionierte aus dem Arbeitsleben zu verabschieden. Für mich ein grosser Schritt, welcher für den Blutspendedienst mit Veränderungen verbunden ist.

Im Frühling 2022 habe ich den Stiftungsrat über meine Pläne informiert und so konnten wir gemeinsam und mit genügend Zeit nach der besten Lösung für den Blutspendedienst suchen. Im Dezember 2022 konnte die Nachfolge erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit Daniela Angelillis haben wir eine sehr kompetente, aufgestellte Persönlichkeit gewinnen können, die schon seit vielen Jahren im Blutspendewesen zuhause ist und den Kanton Graubünden bestens kennt. Daniela hat 8 Jahre das Labor im Spital Davos geleitet und seit 8 Jahren ist sie im Blutspendedienst Basel tätig. Ich freue mich sehr, die Leitung ab dem 1. April 2023 schrittweise an Daniela zu übergeben und bin überzeugt, dass sie sich schnell einleben wird. Ab dem 1. Mai 2023 wird sie die Leitung vollständig übernehmen und ich werde aus dem Blutspendedienst ausscheiden.

Ich wünsche Daniela viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe und bin überzeugt, dass sie in Zusammenarbeit mit dem ein-

gespielten Team die neue Aufgabe sehr gut meistern wird und den Blutspendedienst erfolgreich in die Zukunft führen wird.

Für die jahrelange gute Zusammenarbeit, Unterstützung und Beratung möchte ich allen ganz herzlich danken. Dank euch und eurem unermüdlichen Einsatz war es mir möglich, den Blutspendedienst Graubünden zu leiten und den gewohnten qualitativ hohen Standard beizubehalten. Auch möchte ich unseren Blutspendern für ihre Treue und den grossen Einsatz für das Wohl anderer danken.

Herzlich  
Sonja Heer



Daniela Angelillis und Sonja Heer im Januar 2023

# BERICHT DER LEITUNG LABOR

## WANN DARF ICH BLUT SPENDEN?



Nicole Heim

Blut spenden rettet Leben. Diese Aussage stimmt und animiert Menschen, ihr Blut für andere Menschen zu spenden. Doch nicht jede Person ist für eine Blutspende auch wirklich geeignet. Ob im Blutspendenzentrum oder auf mobilen Equipen, immer wieder müssen Personen abgewiesen werden. Dies, um mögliche Empfangspersonen von Blutspenden zu schützen. Nicht zuletzt aber auch, um die Person, welche das Blut spendet, ebenfalls zu schützen. Damit die

Spende für beide Seiten ohne Gefahren ausgeführt und verwendet werden kann, gilt es einen mittlerweile sehr umfangreichen Fragebogen auszufüllen.

Vor allem auf mobilen Equipen mit erfreulich hohem Aufkommen an möglichen Spenden, ist es eine gewisse Herausforderung, die ausgefüllten Fragebogen auszuwerten und zu entscheiden, ob die jeweilige Person auch wirklich zur Spende zugelassen werden kann. Immer wieder gibt es Diskussionen über einzelne Fragen. Mit diesen Fragen soll aber niemand diskriminiert oder blossgestellt werden, es geht – wie bereits betont – darum, dass die Spende problemlos durchgeführt werden kann und sich daraus auch für eine weitere Person ein Nutzen ohne Gefährdung ergibt. Teilweise ernten wir auch Unverständnis oder Kritik, wenn wir Personen vor Ort von der Blutspende ausschliessen müssen.

Wir sind dankbar für jede Person, welche gewillt ist, Blut zu spenden. Deswegen tut es uns auch sehr leid, wenn wir jemanden von der Spende ausschliessen müssen, aber im Bereich der Sicherheit dürfen keine Abstriche gemacht werden. Darum sorgen wir auch nach erfolgter Blutspende mit vielen Massnahmen und Tests dafür, dass das

daraus entstehende Produkt auch wirklich gefahrlos verwendet werden kann.

Wer darf denn nun aber Blut spenden? Personen, welche über 18 Jahre alt und gesund sind und sich zum Zeitpunkt der Spende auch gesund fühlen, sind zugelassen. Sogenannte Erstspendende werden speziell betreut und es wird auch ein Gespräch mit einer medizinischen Fachperson durchgeführt. Personen über 60 Jahre werden für eine Erstspende nicht mehr zugelassen. Wenn eine Person jedoch bereits mehrfach und regelmässig Blut gespendet hat und alle notwendigen Kriterien erfüllt, ist sie bis zum Alter von 75 Jahren zugelassen.

Da eine Blutspende Auswirkungen auf den Körper haben kann, ist ein Mindestgewicht von 50 Kilo erforderlich. Am Tag der Spende darf man sich nicht krank fühlen oder gar Symptome einer Krankheit aufweisen. Auch genügend zu trinken an den Tagen vor der Blutspende und am Tag der Blutspende selbst, erleichtert die Blutentnahme und sorgt dafür, dass das Wohlbefinden in der Regel gut bleibt. Leichtes, bekömmliches Essen hilft ebenfalls, sich wohler zu fühlen. Wer sich optimal auf eine Blutspende vorbereiten will, findet online viele Informationen, beispielsweise hier: [www.blutspende.ch](http://www.blutspende.ch).

Wer die erforderlichen Kriterien erfüllt, ist herzlich willkommen bei den Blutspendenzentren oder auf einer mobilen Equipe. Das freundliche Personal vor Ort freut sich auf den Austausch und sorgt dafür, dass alles möglichst reibungslos abläuft.

Und nach der Blutspende selbst geniessen viele Menschen einen kurzen Schwatz mit Gleichgesinnten und können sich mit einem kleinen Imbiss wieder stärken. Und vor allem können sie mit dem wunderbaren Gefühl nach Hause gehen, dass sie eine gute Tat begangen haben.

### **Denn: Blut spenden rettet Leben!**

Nicole Heim  
Leiterin Labor

# BEREICH BLUTENTNAHME

## NEUE BLUTSPENDE- FAHRZEUGE

Nach 15 Jahren haben wir unseren roten Blutspendebus durch einen weissen ersetzt. Der neue Bus ist komfortabler und auch im Winter für die mobilen Anlässe zum Beispiel im Engadin oder auch im Oberland, mit einem 4x4 Antrieb, gut gerüstet. Der Bus bietet Platz für 9 Personen, inkl. Fahrer. Auf praktisch allen mobilen Blutspendeaktionen sind mehr als 9 Mitarbeitende im Einsatz, sodass zusätzlich jemand mit dem Privatauto fahren musste. Aus diesem Grund wurde auch ein Blutspendeauto angeschafft, natürlich auch 4x4 und weiss.



Bild roter Bus «letzte Fahrt im Dienst der Blutspende»



Neue Fahrzeugflotte des Regionalen Blutspendedienstes SRK Graubünden © Markus Cadosch

## MOBILE BLUTSPENDEAKTIONEN

Während der Corona Pandemie haben wir unseren Ablauf der Spendeaktionen überdenken und der Situation anpassen müssen. Gewisse Anpassungen haben sich bewährt und wurden beibehalten. Der Spendeablauf-Prozess beginnt jetzt mit dem Ausfüllen des Fragebogens. Die Blutdruck-Messung erfolgt im Anschluss. Dadurch verringern wir die Wartezeiten, da wir die Spender, welche die Spendetauglichkeitskriterien nicht erfüllen, bereits zurückweisen können.

Als weitere Verbesserung diesbezüglich haben wir die neuen Hämoglobin-Messgeräte angeschafft. Das gewünschte Ergebnis anhand des Fingerstichs liegt bereits in wenigen Sekunden vor. Davor benötigten wir für diese Messung 1 Minute.

Die langen Wartezeiten vor den Blutspendelokalitäten konnten leider nicht ganz verhindert werden. Oft kommen viele Spender gleichzeitig, was zu Warteschlangen führt. Dafür möchten wir uns entschuldigen und uns für Ihre Geduld bedanken. Ideal wäre natürlich, wenn das Spenderaufkommen über das ganze Zeitfenster der Blutspendeaktion verteilt ist.

Der Spenderzulauf war weiterhin gross, jedoch sind ab dem Sommer zusätzliche

Massnahmen nötig gewesen, um dem Blutbedarf gerecht zu werden.

Vermeehrt haben wir telefonisch zur Blutspende aufgefordert.

Unseren Samaritervereinen und Organisatoren von mobilen Blutspendeaktionen sprechen wir für 2022 ein ganz besonders herzliches Dankeschön aus.

Da die eingeführten Corona-Massnahmen ab Mitte Jahr wieder etwas gelockert werden konnten, was wiederum Anpassungen mit sich brachte, zeigte sich die Flexibilität dieser Teams einmal mehr! Wir sind ein eingespieltes Team, das sehr gut zusammenarbeitet. Insgesamt konnten wir 77 mobile Blutspendeaktionen in 44 verschiedenen Orten organisieren und durchführen.

**Auf den 77 mobilen Blutspendeaktionen wurden 4435 Blutspenden entgegengenommen.**

489 Spender mussten temporär zurückgewiesen oder permanent ausgeschlossen werden.

## JUNGE BLUTSPENDER

Die Rekrutierung von jungen Neuspenderinnen ist weiterhin eine zentrale Aufgabe für eine autonome Versorgung in der Südostschweiz. Ein wichtiger Grundsatz, auch in der Zukunft, um die Versorgung der Patienten sicherzustellen. Im Berichtsjahr konnten die geplanten Blutspendeaktionen in den Kantonsschulen Chur und Glarus wieder durchgeführt werden.

Wir sind den Organisatoren vor Ort sehr dankbar und hoffen, dass wir in den nächsten Jahren weiterhin Blutspendeaktionen mit den Schülern durchführen können. Siehe auch Abbildung 1.

## BLUTSPENDEAKTIONEN IN FIRMEN UND SONDERAKTIONEN

Im Jahr 2022 durften wir wieder Blutspendeaktionen in diversen Firmen organisieren. Mit dem Militär konnten wir im Sommer in Chur und im Herbst in Wichlen Sonderaktionen durchführen. Der Blutspendedienst möchte sich bei allen Organisatoren für die Bereitschaft, in ihren Räumlichkeiten Blutspendeaktionen durchführen zu können, herzlich bedanken.

Gebiet	Equipenort	Anzahl Blutspenden
Arosa	Arosa	40
Azmoos	Azmoos	144
Bad Ragaz	Bad Ragaz	264
Bonaduz / Rhäzüns	Bonaduz/Rhäzüns/Hamilton Bonaduz	141
Chur	Chur, GKB, Militär	272
Davos	Davos	305
Oberland	Disentis, Trun, Sedrun	173
Domat Ems	Domat Ems/Felsberg/Hamilton Domat Ems	133
Flims	Flims	106
Flums	Flums	128
Glarus	Glarus/Riedern, Näfels, Mollis, Militär	285
Klosters	Küblis, Schiers	219
Landquart / Malans	Landquart, Malans	169
Lenzerheide	Lenzerheide	19
Maienfeld	Maienfeld	90
Poschiavo	Poschiavo	140
Promontogno	Promontogno	55
Samedan	Samedan	223
Sargans	Sargans, Wangs, Mels, FC Sargans	377
Savognin	Surava	169
Unterengadin	Scuol, Zernez	146
Splügen/Andeer	Splügen/Andeer	83
Sta.Maria	Sta.Maria	170
Thusis	Thusis	245
Untervaz	Untervaz, Zizers	143
Vals	Vals	44
Walenstadt	Walenstadt	168

Tab. 1 Entnahmen auf den mobilen Blutspendeaktionen 2022 eingeteilt nach Gebieten.

## STATIONÄRE ENTNAHMESTELLE / EQUIPE

In unserer Entnahmestelle Glarus und der stationären Equipe Ilanz, in Räumlichkeiten des jeweiligen Spitals, und an unserem Hauptstandort in Chur werden ebenfalls Entnahmen getätigt. Insgesamt haben unsere Teams in Glarus, Ilanz und Chur 1376 Entnahmen bei Spendern durchgeführt und somit einen wesentlichen Anteil zur Versorgung unserer Region geleistet.

In den letzten Jahren wurde die Anzahl der Vollblutspenden bewusst dem Bedarf entsprechend, angepasst.

Die genauen Zahlen zu den Entnahmen in den letzten Jahren finden sie in der Tabelle 2.

	2019	2020	2021	2022
<b>Vollblutspenden</b>	<b>6858</b>	<b>6095</b>	<b>5995</b>	<b>5811</b>
Zentren	1853	1668	1529	1376
mobile Equipen	5005	4427	4466	4435
<b>Apheresespenden</b>	<b>155</b>	<b>146</b>	<b>126</b>	<b>103</b>

Tab. 2: Übersicht Spende Tätigkeit 2019 – 2022

## APHERESESPENDEN

Eine Thrombozyten-Apherese dauert je nachdem, ob ein Einfach- oder Doppelprodukt hergestellt werden kann, bis zu 90 Minuten. Für die Zeit und Geduld möchten wir uns bei unseren Spendern ganz herzlich bedanken. Wenn zusätzliche Thrombozytenkonzentrate hergestellt werden müssen, springen sie oft kurzfristig ein. Vor allem vor Feiertagen oder in den Sommerwochen, in denen wenige mobile Blutspendeaktionen geplant und durchgeführt werden können. Zahlen dazu in der Tabelle 2.

## ENTWICKLUNG DES SPENDERSTAMMS NACH ALTERSGRUPPEN

Die Entwicklung bei den Altersgruppen hat sich in den letzten 10 Jahren sehr verändert. Die Anzahl Spender in den Altersgruppen 40 bis 49 und 50 bis 59 sind stark zurückgegangen. Sehr konstant sind dafür die Spender in den anderen Altersgruppen. Der Rückgang bei der Spendergruppe 60 bis 75 ist der Coronapandemie geschuldet, in dieser Zeit durften die Spender über 65 Jahre, zum Schutz vor Ansteckung, nicht zur Spende aufgeboden werden. Um in Zukunft auch genügend Spender zu haben, ist die Altersgruppe 18 bis 29 sehr wichtig. Nachfolgend die grafische Darstellung der Entwicklung der Spender nach Altersgruppen.

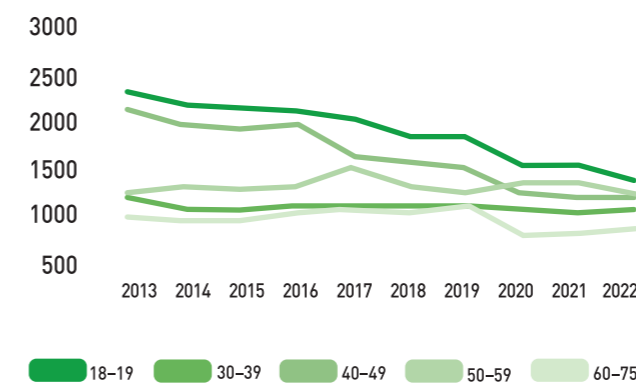


Abb. 1 Entwicklung der Spender nach Altersgruppen von 2013 bis 2022

# SPENDER EHRUNG

## VERLEIHUNG DER HENRY DUNANT MEDAILLE

Die Henry Dunant Medaille ist die höchste Auszeichnung der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond Bewegung. Die Auszeichnung hat den Zweck, hervorragende und ausserordentliche Leistungen oder Verdienste zu belohnen. Sie ist Ausdruck der Wertschätzung für eine langjährige Verbundenheit zu einer Rotkreuz-Organisation.

Die Medaille ist nach dem Begründer der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond Bewegung Henry Dunant benannt. Blutspenderinnen und Blutspender werden mit der Henry Dunant Medaille geehrt, wenn sie mehr als 100, respektive 150 Blutspenden geleistet haben.

Im Rahmen eines Apéros, der im Januar 2023 stattgefunden hat, wurden unsere Spender für mehr als 150 Blutspenden geehrt. Markus Cadosch, Blutspender und Mitarbeiter bei uns, hat im 2022 Stammzellen gespendet. Die Henry Dunant Medaille wurde ihm für die Stammzellspende direkt von Blutspende Schweiz übergeben.

Für uns ein Grund, ihn zum Apéro einzuladen. Leider hat die Medaille bis zum Apéro im Januar nicht geliefert werden können, so werden wir die Medaille zu einem späteren Zeitpunkt übergeben.



Von links: Alex Schaub-Schaub, Roland Tresp, Sonja Heer, Nicole Heim und Markus Cadosch, es fehlt Paul Geeser

Folgende Spender wurden geehrt:

**Roland Tresp**  
**Alex Schaub-Schaub**  
**Paul Geeser**

# STAMMZELL- SPENDEN

Die Registrierung von Stammzellspendern in der Region Graubünden erfolgte 2022 ausschliesslich online direkt bei Blutspende Schweiz.

Für einen Kompatibilitätstest (CT / eine vertiefte HLA-Verträglichkeitsprüfung) wurden 13 Spender aus der Region angefragt. 6 Personen wurden für eine Stammzellspende gewählt und bei allen 6 Personen konnte eine Stammzellentnahme durchgeführt werden.

Die Anzahl der durchgeführten CTs liegt mit 13 Anfragen im Bereich der Vorjahre. Die 6 durchgeführten Stammzellspenden bilden jedoch nochmals einen neuen Rekord.

**An dieser Stelle möchten wir uns bei allen registrierten Stammzellspendern herzlich bedanken. Durch ihre Registrierung und Bereitschaft, ihre Stammzellen zu spenden, setzen sie sich für die Gesundheit Dritter ein.**

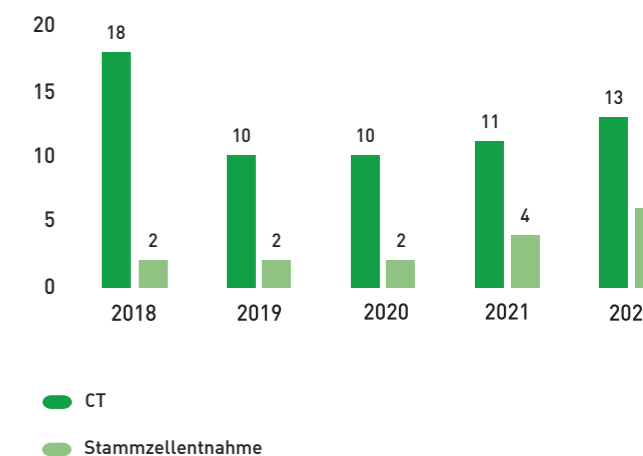


Abb. 2 Durchführung von CT und erfolgte Stammzellentnahmen 2018 – 2022

# BERICHT EINES STAMMZELLEN- SPENDERS

Erkrankten Hoffnung auf Heilung schenken. Ein schöner Gedanke, welcher bei mir im Blutspendezentrum in Chur geweckt wurde. Dort bin ich schon seit vielen Jahren regelmässiger Blutspender und dort wurde ich auf die Möglichkeit der Stammzellenspende aufmerksam gemacht.

Jeden Tag erkranken Kinder und Erwachsene in der Schweiz an lebensbedrohlichen Blutkrankheiten wie Leukämie.

**Für viele dieser Patientinnen und Patienten ist eine Blutstammzellenspende die letzte Chance, um zu überleben.**

Es ist aber sehr schwierig, passende Spenderinnen und Spender für Erkrankte zu finden. Denn die Gewebemerkmale beider Personen müssen genau übereinstimmen, damit eine Transplantation möglich ist.

Im November 2021 sah ich online wieder einmal eine Info zu diesem Thema. Um Personen für eine Registrierung zu motivieren, wurden potenzielle Spendende als «Superhelden» dargestellt.

Der Clip war gut gemacht und rief mir in Erinnerung, dass ich mich vor langer Zeit registrieren liess. Am Nachmittag desselben Tages hatte ich dann plötzlich eine Sprach-

nachricht auf meinem Mobiltelefon. Ich wurde um einen Rückruf im Zusammenhang mit einer möglichen Stammzellenspende gebeten! Mit leichter Aufregung rief ich also dort an und wurde bereits ein erstes Mal ziemlich umfassend informiert. Zudem wurde ich gebeten, einen Termin im Blutspendezentrum in Chur zu vereinbaren. Die Menschen dort sind mir gut vertraut, was für mich in dieser Phase sehr positiv war. Ich bekam weitere Infos, es gab ein Gespräch mit dem Arzt im Blutspendezentrum, es wurden unzählige Röhrrchen mit Blut entnommen.

Anhand dieser Blutproben stellte sich dann heraus, dass ich wirklich für eine Person auf dieser Welt als Stammzellenspender in Frage komme. Um zu klären, ob ich definitiv spenden kann und darf, wurde ich im Januar 2022 nach Zürich ins Universitätsklinikum aufgebeten. Obwohl dies ein «Riesenkasten» ist, wurde ich auch dort gut betreut. Auch dort wurde wieder Blut entnommen und diverse Gesundheits-Checks gemacht. Die Spritzen mit den Wachstumsfaktoren wurden mir mit auf den Weg gegeben, der Termin für die Stammzellenspende war vereinbart.

Am Tag bevor ich mir die erste Spritze mit den Wachstumsfaktoren für die Stammzellen verabreichen sollte, gab es aber eine Ernüchterung. Mir wurde telefonisch beschie-

den, dass die Situation auf Patientenseite momentan keine Spende zulasse. Einige Wochen später kam dann erneut ein Anruf, welcher den Prozess wieder in Gang setzte. Da gewisse medizinische Checks nur für einen bestimmten Zeitraum Gültigkeit haben, waren erneute medizinische Abklärungen im Unispital in Zürich notwendig. Diese verliefen gut, der Termin für die Spende wurde für März 2022 vereinbart. Vier Tage vor dem Termin startete ich damit, mir die erwähnten Spritzen mit den Wachstumsfaktoren zu verabreichen.

Noch nie zuvor habe ich mir selbst eine Spritze verabreicht. Dies gelang aber problemlos, als ich erwartet hätte. Insgesamt waren es bei mir 9 Spritzen. Nach den ersten zwei davon merkte ich noch nichts. Am zweiten Tag fühlte ich mich ziemlich unwohl, die Produktion der Stammzellen wurde offenbar so richtig angekurbelt. Die mir mitgegebenen Schmerzmittel musste ich jedoch nicht benutzen. In den Tagen danach war die Situation sowieso wieder besser, es fühlte sich einfach noch an, wie ein ziemlich starker Muskelkater.

Und dann kam endlich der grosse Tag, frühmorgens ging es mit dem Zug nach Zürich, wieder ins Unispital. Wie bei jedem Besuch dort, wurde ich freundlich empfangen und bestens betreut. Die Spende selbst war so

unproblematisch, wie ich es vom Blutspenden her kenne. Und offenbar lohnten sich auch die Schmerzen des zweiten Tages, denn mein Körper hatte so viele Stammzellen produziert, dass die Spende schneller vorüber war, als was im Voraus erwartet wurde, die mit dieser einen Spende erzielte Menge war ausreichend.

Mit einem guten Gefühl verliess ich das Unispital, in der Hoffnung, dass mein kleiner Beitrag einem anderen Menschen auf dieser Welt einen Nutzen bringt.

**Bin ich deswegen nun ein «Superheld»? Nein, ganz sicher nicht! Aber ich bin ein Mensch, welcher glücklich ist, gesund zu sein. Und wenn ein Tag mit spürbaren Schmerzen und zwei Tage «Muskelkater» dazu beitragen, einem anderen Menschen Hoffnung zu geben, dann ist es dies allemal wert.**

Mehr Infos: [www.blutstammzellenspende.ch](http://www.blutstammzellenspende.ch)

# BEREICH PRODUKTION

Im Bereich Produktion gab es im Berichtsjahr keine grösseren Änderungen.

Die Anzahl der hergestellten Produkte sehen Sie in der nachfolgenden Tabelle 3.

Wie schon in den letzten Jahren wurden nach Absprache wieder Thrombozytenkonzentrate für den Blutspendedienst Basel hergestellt.

Produktion	2019	2020	2021	2021
<b>Erythrozytenkonzentrate</b>	<b>6318</b>	<b>5772</b>	<b>5728</b>	<b>2022</b>
<b>Thrombozytenkonzentrate</b>	<b>556</b>	<b>635</b>	<b>652</b>	<b>5536</b>
aus Apherese	155	146	128	579
aus Vollblut	401	489	524	103
<b>Gefrorenes Plasma</b>	<b>5186</b>	<b>5957</b>	<b>5997</b>	<b>476</b>
Transfusionsplasma	810	598	528	5641
Fraktionierplasma	4376	5359	5469	541

Tab. 3: Produktionstätigkeit 2019 – 2022

# ABGABE VON BLUTPRODUKTEN

Die Planung der mobilen Blutspendeaktionen und die Anzahl der Entnahmen von Vollblut wurden im Berichtsjahr nochmal angepasst. Der Bedarf an Blutprodukten ist schwankend und ab Juli stetig etwas gestiegen. Dies führte dazu, dass einige Blutprodukte zugekauft werden mussten, um den Bedarf immer abdecken zu können. Der Verfall an Erythrozytenkonzentraten konnte nochmals deutlich reduziert werden.

Die Abgabe der einzelnen Blutprodukte entwickelte sich 2021 unterschiedlich. Der Verbrauch an Erythrozytenkonzentraten war praktisch gleich wie im Vorjahr, der Verbrauch an Thrombozytenkonzentraten ist

zurückgegangen. Der Bedarf an Transfusionsplasma ist hingegen wieder gestiegen. Wie schon in den letzten Jahren konnten wir im Berichtsjahr wieder den Blutspendedienst Basel mit Thrombozytenkonzentraten unterstützen.

Um jederzeit, vor allem bei Notfallsituationen, genügend Thrombozytenkonzentrate vorrätig zu haben, besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst Zürich. Die langjährige, gute Zusammenarbeit hat sich nicht nur im Austausch von Blutprodukten und gegenseitigen Lieferungen bewährt. Die Patienten können so jederzeit mit den entsprechenden Blutprodukten optimal versorgt werden.

Abgabe von Blutprodukten	2019	2020	2021	2022
<b>Erythrozytenkonzentrate</b>	<b>5891</b>	<b>5480</b>	<b>5682</b>	<b>5623</b>
davon für eigene Region	4621	4332	4526	4605
andere Regionen	1270	1148	1157	1018
<b>Thrombozytenkonzentrate</b>	<b>448</b>	<b>556</b>	<b>669</b>	<b>578</b>
aus Apherese	203	210	240	205
aus Vollblut	245	346	429	373
<b>Transfusionsplasma</b>	<b>590</b>	<b>506</b>	<b>209</b>	<b>312</b>

Tab. 4: Abgabe der Blutprodukte 2019 – 2022

# BERICHT DER QUALITÄTS- SICHERUNGS- BEAUFTRAGTEN



Ruth Seidlitz

Die Umsetzung eines anerkannten Qualitäts-Sicherungs-Systems (QMS) ist eine Voraussetzung, um unser Ziel einer sicheren Versorgung von Patienten mit qualitativ hochstehenden Blutprodukten zu erreichen. Wichtige Aspekte dabei sind:

- die grundsätzliche Unparteilichkeit aller Mitarbeiter auf allen Ebenen der Betriebsorganisation

- kompetente Mitarbeiter: dies wird durch eine gründliche Einarbeitung und regelmässige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen erreicht,
- eine einheitliche Arbeitsweise aller Mitarbeiter.

Das im RBSD GR etablierte QMS wird regelmässig auf seine Wirksamkeit geprüft und wo nötig und möglich werden Verbesserungen vorgenommen. Eine mögliche Form der Überprüfung ist die Durchführung von internen Audits. In regelmässigen Abständen wird jeder Bereich im Blutspendedienst, zusätzlich zu den behördlichen Inspektionen, begutachtet. Von Vorteil wird das Audit von einer Person geleitet, welche nicht gleichzeitig die leitende Funktion für den betroffenen Bereich ausübt.

In der Regel sind dies für den RBSD GR die FvP und die QM-Beauftragte. Die QM-Aspekte wurden bis anhin immer bereichsweise mit beurteilt. Dies wurde bei der letzten Inspektion durch die schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) beanstandet – das QM auditierte sich selbst.

Da auch bei anderen RBSDs dieser Punkt beanstandet wurde, haben sich die QM-Beauftragten der RBSD Graubünden, Zentral-

schweiz und Aargau/Solothurn dazu entschieden, die QM-Bereiche gegenseitig zu auditieren. Die Audits für den QM-Bereich auf diese Weise durchzuführen hat sich als ausserordentlich «bereichernd» herausgestellt. Es hat interessante Einblicke in andere Arbeitsweisen ermöglicht und zu lebhaften Diskussionen geführt. Voraussichtlich werden die QM-Audits 2023 auf die gleiche Weise durchgeführt werden.

Die schwierige Covid-19 Situation der letzten Jahre hat sich im Laufe des letzten Jahres glücklicherweise sehr entspannt. Alle Coronamassnahmen wurden vom Bund aufgehoben und unsere Tätigkeiten konnten wieder wie zu «Vor-Corona-Zeiten» durchgeführt werden. Einige, der während der Coronazeit eingeführten Massnahmen, haben sich jedoch als sehr vorteilhaft erwiesen und wurden nach Aufhebung der Coronamassnahmen durch den Bund weiter beibehalten.

Ein Beispiel einer solchen Massnahme ist der angepasste Spendeablauf. Hier wurde die Spenderbeurteilung am Anfang des «Spendeparcours» durchgeführt, statt wie bisher erst beim Check-In. Damit konnten Spender, welche die Spendetauglichkeitskriterien nicht erfüllten, bereits vor Betreten

des Spendelokals zurückgewiesen werden. Es hat sich gezeigt, dass mit dieser Massnahme auch die Wartezeiten für die Spender an den einzelnen Stationen reduziert werden konnten, da die beiden zeitintensivsten Aufgaben, die Spendetauglichkeitsbeurteilung und die Erfassung der Spender ins EDV-System (Check-in) auf zwei Mitarbeitende aufgeteilt werden konnte. Dies hat sich sehr positiv, das heisst beruhigend, auf den Spendefluss ausgewirkt.

Zusammenfassend können wir aus Sicht des Qualitätsmanagements auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurückblicken.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz und für ihr Mitdenken herzlich bedanken. Ohne euch wäre ein so gutes Ergebnis nicht möglich.

Ruth Seidlitz  
Beauftragte Qualitätssicherung

# BEREICH LABOR

## IMMUNHÄMATOLOGIE

Die Anzahl der durchgeführten Patientenanalysen in der Immunhämatologie ist im Berichtsjahr wieder höher als im Vorjahr. Die Untersuchungen vor Operationen, Type&Screen, sind deutlich gestiegen, ebenso Spezialabklärungen, Antikörper-Identifikation und Elution. Die Antikörperidentifikation braucht viel Zeit und Routine, oft ist das Finden der Antikörper nur durch die grosse Erfahrung unserer Mitarbeitenden möglich. Die erweiterte Antigenbestimmung, die wir bei Spendern mit der Blutgruppe Null

durchführen, hat sich wieder als sehr hilfreich erwiesen, wenn für Patienten passende Erythrozytenkonzentrate gesucht werden müssen. Dies vor allem bei notfallmässigen Transfusionen. Bei chronisch transfusionsbedürftigen Patienten hilft die erweiterte Antigenbestimmung und die Berücksichtigung des Rhesus-Phänotyps die Bildung von Antikörpern zu vermeiden. Für die Spitäler in unserer Region stehen wir für Abklärungen und spezielle Fragestellungen jederzeit, 24h zur Verfügung.

Test	2019	2020	2021	2022
<b>Blutgruppe und ABD Kontrolle</b>	6686	6628	7397	7994
<b>Rhesus-Phänotyp</b>	3008	2868	1610	1692
<b>Instant Saline Test</b>	4345	3864	4185	3803
<b>Verträglichkeitsprobe</b>	632	700	659	674
<b>Antikörpersuchtest</b>	5362	5155	5772	6187
<b>Antikörper-Identifikation</b>	284	301	289	384
<b>Direkter Antihumanglobulintest (DAT)</b>	1147	1207	1185	1165
<b>Mono-DAT</b>	157	184	169	147
<b>Elution</b>	69	70	65	80

Tab. 5 Überblick über die wichtigsten Laboranalysen an Patientenproben 2019 – 2022

# INFEKTIONS- TESTUNG

Alle entgegengenommenen Blutspenden werden gemäss den Vorschriften von Blutspende Schweiz und des Plasmafraktionierers auf mögliche Virusinfektionen wie Hepatitis B, Hepatitis C, Hepatitis E, AIDS/HIV und Syphilis getestet. Die geforderten PCR Testungen erfolgen weiterhin im Blutspendedienst Zürich.

Nur wenn alle Ergebnisse aus diesen Testungen negativ sind, können die hergestellten Blutprodukte zur Transfusion freigegeben werden. Spenderproben, die in einem Test reaktiv reagieren, werden im Referenzlabor kontrolliert. Alle Produkte dieser

Spenden müssen gemäss Vorschriften vernichtet werden, egal ob das Ergebnis positiv oder negativ ausfällt. Je nach Ergebnis vom Referenzlabor, werden die Spendenden durch den Spendearzt persönlich informiert, ob sie weiter Blut spenden dürfen oder ob sie von weiteren Spenden ausgeschlossen werden müssen.

Tabelle 6 zeigt die Übersicht der nicht negativen Ergebnisse. Im Berichtsjahr mussten insgesamt 12 Spenden weiter abgeklärt werden, 2 Proben ergaben ein positives Testergebnis.

Test	Ergebnis reaktiv	Konfirmation negativ	Konfirmation positiv
<b>Anti-HIV</b>	2	2	
<b>HBs Ag</b>	1	1	
<b>Anti-HCV</b>	5	5	
<b>Hep.-E</b>	2		2
<b>Syphilis</b>	2	2	

Tab. 6: Resultate der Infektionstestungen 2022

# BEREICH AUS- UND WEITERBILDUNG

## AUSBILDUNG

Die Mithilfe bei der Ausbildung junger Mitarbeiter ist weiterhin eine grosse Aufgabe. Regelmässig absolvieren Studierende, im Rahmen der BMA-Ausbildung am Kantonsspital Graubünden, ein Praktikum bei uns. Im zweiten Ausbildungsjahr haben zwei Studierende je ein zweiwöchiges Praktikum bei uns absolviert.

## SCHULUNGEN

Schon seit einigen Jahren unterstützen wir Spitäler in unserer Region im Fach Immunhämatologie beim Einarbeiten neuer Mitarbeiter. Die Mitarbeiter bekommen die Möglichkeit, einige Tage bei uns im Labor aktiv mitzuarbeiten und erhalten zusätzlich theoretischen Unterricht.

## WEITERBILDUNG UND PERSONALANLÄSSE

Im Jahr 2022 konnten endlich wieder Personalanlässe durchgeführt werden, wenn auch nicht alle wie im gewohnten Rahmen. Nach der Weiterbildung im Januar erlaubten es die Fallzahlen leider noch nicht zum Nachtessen einzuladen.

So haben wir kurzfristig einen Apéro mit Glühwein, draussen an der frischen Luft,

warm eingepackt mit Kappe und Handschuhen, organisieren können. So war es immerhin möglich, das Soziale ein wenig zu pflegen.

Im Juni war es dann endlich so weit, nach zwei Jahren erlaubte es die Situation wieder, dass wir unser traditionelles Bräteln, mit vorgängiger Weiterbildung, durchführen konnten. Ursula Notter, Leiterin Labor Spital Davos, hat uns über ihre Erfahrungen in Äthiopien erzählt. Anschliessend konnten wir endlich wieder, nach langer Zeit, gemütlich, bei schönstem Wetter, zusammen essen und trinken und das Beisammensein einfach geniessen.



Bild Weiterbildung

# DANK AN UNSERE SPENDER

Im Besonderen bedanken wir uns bei unseren freiwilligen Blutspendern. In der untenstehenden Tabelle sind alle Spender, die 65 oder mehr Spenden geleistet haben und mit der Nennung im Jahresbericht einverstanden sind, stellvertretend für alle genannt, die sich für ihre Mitmenschen durch eine Blutspende eingesetzt haben.

Typ	Name	PLZ	Ort	Anzahl
TK	Toni Cahenzli	7157	Siat	314
TK	Elsbeth Domenig-Schmocker	7012	Felsberg	248
TK	Curdin Bischoff	7000	Chur	207
TK	Gina Wyssen-Dosch	7012	Felsberg	194
TK	Thomas Cadosch	7015	Tamins	190
TK	Christian Thöny	7302	Landquart	183
TK	Christian Böhm	7000	Chur	178
TK	Hans Hossmann	7403	Rhazüns	172
TK	Hans Schrofer	7203	Trimmis	168
TK/VB	Paul Geeser	7240	Küblis	159
TK	Dietrich Hübner	7270	Davos Platz	158
TK	Rico Fuchs	7000	Chur	158
TK	Alex Schaub-Schaub	7249	Serneus	158
TK/VB	Georg Luzi	7421	Summaprada	157
TK/VB	Roland Tresp	7000	Chur	153
TK	Konrad Heldstab	7000	Chur	150
TK	Frank Schuler	7000	Chur	136
TK	Marianne Räss	7000	Chur	131
VB	Heinz Richner	7050	Arosa	129
TK	Ursula Fischer	7203	Trimmis	128
VB	Jürg Schwendener	7028	St. Peter	128
TK	Silvio Bilanz	7000	Chur	127
TK	Andreas Stampfer	7000	Chur	126
TK	Martin Vonplon	7430	Thusis	125
VB	Markus Spielmann	7482	Bergün	121
TK	Sebastian Schindler	7000	Chur	118
VB	Herbert Eberle	9495	Triesen	115

Typ	Name	PLZ	Ort	Anzahl
VB	Andreas Nigg	7304	Maienfeld	112
VB	Hansjörg Rothlin	7536	Sta. Maria I.M.	111
TK	Remo Kurz	7074	Malix	111
VB	Anita Wicki-Blättler	7083	Lantsch/Lenz	110
VB	Alfred Canova	7013	Domat Ems	107
VB	Silvio Freitag	8756	Mitlödi	106
TK	Jürg Fitze	7000	Chur	106
VB	Theres Wichser	8762	Schwanden GL	103
VB	Markus Merz	8867	Niederurnen	102
TK	Cristian Camartin	7204	Untervaz	102
VB	Rudolf Dönni	8775	Luchsingen	101
VB	Gregor Bühler	7302	Landquart	101
VB	Hansueli Heiniger	7426	Flerden	101
VB	Fritz Leuzinger	7320	Sargans	99
VB	Gion Battesta Schmed-Cajacob	7180	Disentis/Muster	99
VB	Kurt Ulmann	7180	Disentis/Muster	98
TK	Anna Umiker	7012	Felsberg	98
TK	Christian Nicca	7012	Felsberg	98
VB	Hans Meisser	7277	Davos Glaris	98
TK	Bruno Gees	7000	Chur	97
TK	Mario Tall	7012	Felsberg	97
TK	Markus Cadosch	7000	Chur	97
TK	Beatrice Gächter	7000	Chur	96
VB	Carlo Cramerli	7270	Davos Platz	96
VB	Thomas Kistler	8867	Niederurnen	94
VB	Bruno Hauser	7000	Chur	93
VB	Reto Jegen	7310	Bad Ragaz	92
VB	Erwin Zinsli	7250	Klosters	90
VB	Toni Maissen	7302	Landquart	90
VB	Manfred Kistler	8750	Glarus	90
VB	Guido Vogt	7249	Serneus	88
VB	Luzi Conrad-Dietrich	7430	Rongellen	88
VB	Thomas Umiker	7012	Felsberg	87
VB	Thomas Allgaier	7460	Savognin	86
VB	Roberto Carlos Alves Pereira	7050	Arosa	86
VB	Alice Mittner-Häne	7012	Felsberg	86

VB	Urs Nef	8753	Mollis	86
VB	Remo Blatter	8753	Mollis	85
VB	Christian Fluor	7250	Klosters	85
TK	Emil Bürer-Frigg	7312	Pfäfers	85
VB	Jürg Looser	7000	Chur	85
VB	Thomas Provini-Myburgh	6540	Castaneda	85
VB	Max Knecht	8808	Pfäffikon SZ	84
VB	Eduard Birrer	7000	Chur	84
VB	Eduard Kellenberger	7310	Bad Ragaz	84
VB	Andrea Sprecher	7260	Davos Dorf	83
VB	Bruno Wirth	7270	Davos Platz	83
VB	Fritz Dürst	8762	Schwanden	82
VB	Johann Menn	7435	Splügen	82
VB	Margaretha Andreoli	7013	Domat Ems	82
VB	Claudio Spescha	7208	Malans	82
VB	Mario Danz	7532	Tschierv	82
VB	Michèl Lombris	7302	Landquart	82
VB	Astrid Kuoni-Uehli	7304	Maienfeld	81
VB	Thomas Pitschi	7208	Malans	81
TK	Liselotte Cavigelli	7204	Untervaz	81
VB	Heinz Gantner	7310	Bad Ragaz	81
VB	Jean-Pierre Wicki	7083	Lantsch/Lenz	80
VB	Beat Dirnberger	7415	Pratval	80
VB	Walter Juon	7000	Chur	79
VB	Volker Eix	7000	Chur	79
VB	Ruth Terzer	7270	Davos Platz	78
VB	Bernhard Ebnetter	8753	Mollis	78
VB	Gion Battesta Manetsch	7183	Mompe Medel	77
VB	Walter Wieland	8750	Glarus	77
VB	Bruno Schütz	7206	Igis	76
VB	Maria Jecklin	7250	Klosters	76
VB	Marcel Durisch	7000	Chur	76
VB	Leo Grünenfelder-Lamlert	7323	Wangs	76
VB	Markus Nussbaumer	7500	St. Moritz	76
VB	Gregor Canova	7000	Chur	76
VB	Rolf Rhyner	8782	Rüti GL	76
VB	Walter Schwarzenbach	7324	Vilters	76

Typ	Name	PLZ	Ort	Anzahl
VB	Felix Wyss	7232	Furna	75
VB	Markus Bernhard	7000	Chur	74
VB	Christian Rupp	7231	Pragg-Jenaz	74
VB	Esther Breuss-Kull	9493	Mauren FL	74
VB	Andrea Wieser	7000	Chur	74
VB	Martha Widmer-Spreiter	7000	Chur	73
VB	Ciril Bass-Maissen	7175	Sumvitg	73
VB	Hermi Saluz	7000	Chur	72
VB	Guido Hobi	9496	Balzers	74
VB	Silvio Studer	7270	Davos Platz	73
VB	Tumaisch Valier	7187	Camischolas	73
VB	Robert Cavigelli	7157	Siat	73
VB	Erika Knöpfel	7000	Chur	73
VB	Daniel Wioland	7272	Davos Clavadel	73
VB	Alfred Lochau	7504	Pontresina	72
VB	Giusep Decurtins	7188	Sedrun	72
VB	Rageth Riedi	7130	Ilanz	72
VB	Felix Opprecht	7205	Zizers	72
VB	Stefan Urs Keusch	7180	Disentis/Muster	72
VB	Luzius Blumenthal	7205	Zizers	71
VB	Mario Baltermia	7462	Salouf	71
VB	Hans Flisch	8718	Schänis	71
VB	Andreas Jäger	7027	Castiel	71
VB	Urs Oswald	7203	Trimmis	71
VB	Othmar Dürr	9473	Gams	71
VB	Adelina Furger	7180	Disentis/Muster	71
VB	Stefan Gianelli	7260	Davos Dorf	71
VB	Heinz Battaglia	7205	Zizers	71
VB	Martin Spescha	7077	Valbella	70
VB	Martin Reutimann	7208	Malans	70
VB	Josias Jann	7252	Klosters Dorf	70
VB	Rinaldo Giger	7185	Platta	70
VB	Romeo Wasescha	7460	Savognin	70
VB	Max Siegrist	7205	Zizers	70
VB	Werner Kalberer	7323	Wangs	70
VB	Bartholome Jäger	7000	Chur	69

VB	Linard Michael	7000	Chur	69
VB	Oskar Kalser	7000	Chur	69
VB	Willi Kühnis	7000	Chur	69
VB	Markus Jörg	7243	Pany	69
VB	Oliver Lengacher	7000	Chur	69
VB	Fiorenzo Peloso	6330	Cham	69
VB	Ulrich Siegrist	7000	Chur	68
VB	Hans Jegen	7212	Seewis Dorf	68
VB	Rosmarie Pirker	7270	Davos Platz	68
VB	Mario Riedi	7031	Laax GR	68
VB	Viktor Vetter	7000	Chur	68
VB	Iwan Lipp	7203	Trimmis	68
VB	Christian Walli-Flütsch	7250	Klosters	67
VB	Rolf Blumer	8750	Glarus	67
VB	Guisep Demont-Tuor	7166	Trun	67
VB	Erwin Wey	7415	Pratval	67
VB	Peter Bäder	7204	Untervaz	67
VB	Jürg Weber	7252	Klosters Dorf	67
VB	Urs Rüedi	7208	Malans GR	67
VB	Alfred Ackermann	8888	Heiligkreuz	66
VB	Erich Decurtins	7166	Trun	66
VB	Alex Hager	8753	Mollis	66
VB	Noe Tschenett	7537	Müstair	66
VB	Walter Schaub	8758	Obstalden	65
VB	Karl Waser	7000	Chur	65
VB	Isidor Bundi	7130	Ilanz	65
VB	Edgar M. Gollner	7000	Chur	65
VB	Yvonne Gysler	7204	Untervaz	65
VB	Peter Meier	8880	Walenstadt	65
VB	Urs Studer	7500	St. Moritz	65

# JAHRES- RECHNUNG

## MIT VERGLEICH ZU VORJAHR

ERFOLGSRECHNUNG	1.1. bis	1.1. bis
	31.12.2022	31.12.2021
	In Tsd Fr.	In Tsd Fr.
<b>BETRIEBSERTRAG</b>		
<b>Bruttoertrag</b>	<b>2991</b>	<b>3013</b>
Ertrag Blutpräparate	2170	2'217
Ertrag Laboruntersuchungen	499	481
Sonstige Erträge	321	314
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Materialaufwand	-951	-928
Personalaufwand	-1332	-1'262
Übriger Betriebsaufwand	-499	-605
Abschreibungen	-118	-89
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>107</b>	<b>101</b>

Gesamte Betriebsrechnung geprüft durch ALFINA Revision AG, Chur und akzeptiert.

### Impressum

#### Verantwortlich:

Sonja Heer, Geschäftsführerin und fachtechnisch verantwortliche Person  
Dr. med. Martin Risch, fachtechnisch verantwortliche Person  
Franco Hübner, Präsident Stiftungsrat

Stiftung Regionaler Blutspendedienst SRK Graubünden  
Loëstrasse 170  
CH-7000 Chur



BLUTSPENDE SOK ORALBÖNDEN

